

BÜRGERSCHÜTZENVEREIN HÖVEL 1906 E.V.

JAHRES-BERICHT 2013

Mit dem Jahresbericht für das abgelaufene Schützenjahr 2013 blickt der Bürgerschützenverein Hövel erneut auf ein ereignisreiches und teilweise turbulentes Jahr in seiner 107-jährigen Geschichte zurück.

Neben einer Vielzahl von Veranstaltungen und etlichen Aktivitäten der Untergruppen, wie Avantgarde, Schießgruppe, Offizierskorps und den einzelnen Zügen wurden wieder viele Dinge an und um unseren Schützenplatz, sowie in der Administration geschaffen, bzw. geändert. Ein besonderes Augenmerk lag in den Vorbereitungen und Anschaffung einer Photovoltaikanlage für unser Schützenheim, sowie das nicht ganz einfache Thema „Königsschuss“ .

Das Schützenjahr 2013 begann mit dem viertem Neujahrsempfang am 06. Januar in unserem Schützenheim. In einem würdigen Rahmen und mit Unterstützung des Fanfarenzugs Ostwennemar wurde den 23 treuen Mitgliedern gedankt. Hier möchte ich stellvertretend für alle verdienten Mitglieder, die erwähnen, die uns seit 60 Jahren die Treue halten.

Josef Pröpper, Johann Quante, Josef Schröer und der dienstälteste König Willi Röllecke

Am 12. Januar fand die Jahreshauptversammlung der Schießgruppe statt. Neben der Ehrung der Wettkampfschützen und verdienten Mitgliedern standen satzungsgemäß Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Reinhold Helmer wurde als 1. Schießwart, genauso wie Leonie Schulte Pröbsting als 1. KassiererIn und Angelika Müller als Schriftführerin von der Versammlung wiedergewählt.

Die aktuelle Führungsriege nach der diesjährigen Jahreshauptversammlung setzt sich wie folgt zusammen:

1.Schießwart Reinhold Helmer, 2.Schießwart Udo Krawczyk, 1.KassiererIn Leonie Schulte Pröbsting, 2.KassiererIn Petra Helmer, 1.Jugendwart Tobias Krawczyk, 2.Jugendwart Andreas Wehling und Schriftführerin Angelika Müller

Zur Zeit sind 71 Mitglieder in der Schießgruppe aktiv. Neben den 3 gemeldeten Teams gehen auch weiterhin die Gruppe „60 plus“ und die Damen „Hot Shots“ dem Schießsport nach.

Dies zeigen auch die guten Platzierungen, sowie der Aufstieg aller drei Mannschaften in Ihren Klassen.

Hier ist Dominik Brüchler mit einem Schnitt von über 140 Ringen pro Wettkampf hervorzuheben.

Am 19. Januar traf sich die Avantgarde zur Jahreshauptversammlung im Vereinsheim.

Neben dem traditionellen Rückblick auf das gelungene Schützenjahr, standen turnusgemäß Wahlen auf der Tagesordnung. Der bisherige Kassierer Holger Bricke wechselte nun komplett in den Hauptverein und erhielt für seine langjährige gute Arbeit in der Garde einen wunderschönen Präsentkorb.

Auch die anderen ausscheidenden Offiziere wurden mit langen Applaus bedacht.

Dadurch war der Posten des Kassierers vakant und Mario Girod übernahm mit Carsten Markhoff das Finanz – Ressort.

Der 2. Kommandeur, Tobias Krawczyk, wurde in seinem Amt bestätigt, ebenso der 1. Schriftführer Dominik Niesel. Zu seinem Stellvertreter wurde Lukas Hellmann neu ernannt.

Wiedergewählt wurde Spieß Kevin Beckmann, der zweite Zugführer Adrian Schröder und der dritte Fahnenoffizier Christian Lenkenhoff.

Ludger Schulze-Langenhorst, Lars Beltrop, Florian Friebe, Tobias Mennel und Stefan Herbers wurden neu im Offizierskorps berufen.

Somit umfasst das Offizierskorps 20 Offiziere und stellt sich wie folgt zusammen:

1.Kommandeur Sebastian Thiel, 2.Kommandeur Tobias Krawczyk,
1.Schriftführer Dominik Niesel, 2.Schriftführer Lukas Hellmann,
1.Kassierer Mario Girod, 2.Kassierer Carsten Markhoff, 3.Kassierer Marco Schwerdt, Spieß Kevin Beckmann, 1.Zugführer Ron Krovak, 2.Zugführer Adrian Schröder, 1.Fahnenoffizier Sebastian Schnathmann, 2.Fahnenoffizier Denni Habel, 3.Fahnenoffizier Christian Lenkenhoff, Königsoffiziere Michael Diesselbrede und Marcel Fischer, Reserveoffiziere Ludger Schulze-Langenhorst, Lars Beltrop, Tobias Mennel, Stefan Herbers und Florian Friebe

Zur Zeit sind 119 Mitglieder mehr oder weniger aktiv in der Avantgarde.

Hier ist es wichtig die jungen Gardisten in dieser Gemeinschaft schnell zu integrieren, sowie für das Schützenwesen und unserem Verein zu begeistern.

Denn diese jungen Leute sind die Zukunft des Vereins und sollen letztendlich das bisher Erreichte weiterführen.

Auch hier möchte ich nochmals auf das gute Verhältnis und die gegenseitige Hilfe zwischen der Bockumer Avantgarde, der Kolping Familie, sowie der Freiwilligen Feuerwehr und unserer Avantgarde hinweisen.

Am 25. Januar stand die Jahreshauptversammlung des Hauptvereins auf dem Terminplan.

Neben Wahlen und diversen Berichten stand die Gründung einer Böllerschützenkompanie, sowie die Mitgliederakquise im Vordergrund.

Nach heutigem Stand konnte die Gründung der neuen Kompanie trotz großen Einsatzes nicht realisiert werden. Auch so eine Entscheidung ist zu akzeptieren.

Jedoch sollten wir uns immer wieder Gedanken machen, unseren Verein und das damit verbundene Schützenfest attraktiv zu gestalten.

Der 1. Vorsitzende Wolfgang Scheidsteger konnte offiziell die Mitgliederzahl von 1000 Schützen ausrufen. Hier zahlt sich das Engagement der letzten Jahre aus. Gegen den allgemeinen Trend können wir immer noch neue Mitglieder gewinnen.

Wie zugesagt, wurden die Wahlperioden des geschäftsführenden Vorstandes geändert.

Berthold Schröder als 2. Vorsitzender und Christian Messmann als Schatzmeister wurden erneut für 3 Jahre gewählt.

Zudem wurden folgende Personen neu bzw. wieder in den Vorstand gewählt.

Dietmar Stwerka (Kassierer), Christian Haase (Mitgliederverwaltung), Ludger Friebe (Schützenpost), Ralph Knippenkötter (Familie), Jochen Hohaus und Hartmut Weber als Beisitzer.

Für das wichtige Amt Archiv und Internet konnte Wolfgang Schnathmann gewonnen werden.

Auch Oberst Peter Markhoff und Spieß Berni Langerbein musste sich wieder zur Wahl stellen. Beide wurden einstimmig wiedergewählt.

Die Offiziersliste wurde ebenfalls einstimmig bei 3 Enthaltungen angenommen.

Mit Holger Bricke konnte man einen erfahrenen und glücklichen Schützenbrüder für den Festbericht gewinnen.

Für den ausgeschiedenen Kassenprüfer Christoph von Aretin wurde Werner Nüsken gewählt.

Zum Schluss der Versammlung wurde nochmals klargestellt, das aus den bekannten Gründen, alle Aktivitäten zu dem Allgemeinen Schützenverein bis auf Weiteres eingestellt sind. Dies bestätigen auch die letzten Berichte im WA.

Eine geordnete Auflösung kann hier nur ratsam sein.

Zum 18. Seniorentreffen am 23. Februar trafen sich über 100 Mitglieder der Gruppe „Ü65“ bei Kaffee und Kuchen im Schützenheim.

Der gelungene Nachmittag wurde mit einem plattdeutschen „Dinner for one “ abgerundet.

Ebenfalls im Februar fand der neu gestaltete Rosenmontagsumzug in Hövel statt. Durch den Aktionskreis Bockum Hövel Plus aufgewertet, sollte man auch hier in näherer Zukunft Überlegungen anstellen, zwecks eventueller Beteiligung. Eine gemeinsame Aktion mit den Freunden aus Bockum wäre denkbar.

Im März standen wieder die traditionellen Königs- und Königinnentreffen im Vordergrund. Am 08.03. fand das 25. Königstreffen mit 20 Königen im Schützenheim statt. Im Königsrat wurde nach kurzer Tagung und einem Königsmahl der Nachfolger vom Königsführer Christian Schmidt gesucht. Den Pokalsieg errang unser Ehrenoberst Ferdi Döbbe und wurde somit König der Könige.

Die Damen trafen sich einen Tag später ebenfalls im Vereinsheim zu ihrem 15. Königinnentreffen.

Ein besonderer Gruß galt der Jubelkönigin von 1963 Helga Gausepohl. Bei einem leckeren Imbiss und Getränken wurde der Abend mit dem Pokalwettbewerb abgeschlossen. Hier konnte sich Yvonne Sommer den Sieg sichern.

Am 16. März nahm der amtierende König Michael Nordhaus mit einer stattlichen Personenzahl am 27. Frühlingsball des Stadtverbandes im Festsaal des Maxiparks teil.

Diese Veranstaltung ist mittlerweile mit 800 Gästen ein gesellschaftlicher Höhepunkt des Schützenwesens, sowie der Stadt Hamm.

In ausgelassener Stimmung wurde mit den Königspaaren und Gefolge aus dem ganzen Stadtgebiet gefeiert.

Zum Offizierspokalschießen trafen sich die Mitglieder des Offizierskorps am Gründonnerstag, um den Nachfolger von Eddy Engelen zu ermitteln. Als bester Schütze bewies sich der Schatzmeister Christian Messmann und konnte so den legendären „Eberhard-Junkermann Pokal“ erringen.

Im März führten ebenfalls die Offiziere ihre jährliche Fahrt nach Willingen zum Gedankenaustausch, sowie ihre Versammlung durch.

Ein Thema war die Gewinnung von neuen Offizieren.

Hier sollte man eine zielorientierte Strategie für die nächsten Jahre erarbeiten, um auch für die Zukunft gerüstet zu sein.

Drei Tage später trafen wir uns zu unserer traditionellen Osterfeier auf dem Vereinsgelände.

Hiermit möchte ich dieses Event aus bekannten Gründen nochmals hervorheben. Trotz winterlichen Temperaturen und dank des großen Einsatzes der Offiziere und der Schießgruppe, sowie der musikalischen Unterstützung der „White Heads“ aus Herringen, wurde es wieder eine gelungene Veranstaltung.

Am 27. April traf sich Zug $\frac{3}{4}$ zu Ihrer jährlichen Versammlung bei Echhaus. Auch dieser Untergruppe ist ein wichtiger Bestandteil der Schützenfamilie. Wir werden auf dem Weihnachtsmarkt und bei dem Ausschmücken der Straßen zum Schützenfest entsprechend unterstützt. Im Jahr 2014 feiern die „Jungs“ ihr 10-jähriges Bestehen.

Wir sind gespannt, mit welchem Highlight sie bei unserem Jahresfest aufwarten werden.

Ende April feierte die Avantgarde wieder den Tanz in den Mai auf dem Gewerbehof in Hövel.

Die Champions League drosselte zwar ein wenig den Bierumsatz der Vorjahre, trotzdem können die Gardisten mit dem Ergebnis und ihrem tollen Einsatz zufrieden sein. Eines der größten Events zu diesem Termin in unserer Stadt auf die Beine zu stellen, verdient schon einen gewissen Respekt.

Gerne folgte der Vorstand und das Königspaar am Maifeiertag der Einleitung von Willi Bomholt zu seinem 70-ten Geburtstag. Bei herrlichem Wetter verbrachten wir schöne Stunden bei dem ehemaligen Tambourmajor der Freiwilligen Feuerwehr Bockum.

Am 04. Mai nahm unsere Avantgarde am Stadtavantgardentreffen in der Westenfeldmark teil. Neben dem schönen Wetter war nicht viel erwähnenswert und so fuhr die Garde anschließend einfach noch zum Schützenfest nach Horst.

Zum Festkommers des Schützenvereins Hamm Süden, anlässlich des 125-jährigen Bestehens, folgten Vorstand und Königspaar am 11. Mai.

Im Mai und Anfang Juni wurde der Georg-Schröder-Gedächtnis Pokal aus geschossen. Mit Udo Krawczyk konnte ein „alter Hase“ den Sieg erringen und wurde am Schützensonntag verdientermaßen geehrt. Hier wäre eine größere Beteiligung wünschenswert. Denn letztendlich investieren die Mitglieder der Schießgruppe etliche Stunden für diesen Wettbewerb.

Zu Pfingsten nahmen wir an allen Tagen mit einer großen Schar von Schützenbrüder und -schwestern am Schützenfest unserer Freunde aus Bockum teil.

Es war eine gelungenes Fest mit einem mehr als hoch motivierten König Reinhard Formann.

Leider trübte der Montag in einigen Dingen den Abschluss des Festes. Die Besucherzahl, das Wetter und das erste gemeinsame Kaiserschießen war nicht nach unserem Geschmack.

Dies bezog sich aber nur auf das Endergebnis.

Bockum:1 Hövel:0

Das Rückspiel folgt bei herrlichem Wetter und einer großen Kulisse im schönen Hövel.

Ebenfalls im Mai machte die Schießgruppe ihren jährlichen Ausflug in den Braunkohletagebau nach Garzweiler.

Am 23. Mai wurde unsere Vogelstange turnusmäßig abgenommen. So hatten wir es gedacht! Aber dann nahm die Posse ihren Lauf. Nicht nur, das bei diesen Prüfungen mit zweierlei Maß gemessen wird, wurden wir auch noch auf die neue Richtlinie für Schützensvögel aufmerksam gemacht. Kurz gesagt, aus dem stolzen Adler sollte eine Taube werden. Da wir bereits mit Gema, Nichtraucherschutzgesetz und etlichen andere neuen Verordnungen arg gebeutelt sind, brachte dieser Schwachsinn das Fass zum überlaufen. Dank vieler Vereine, insbesondere auch Thomas Jägermann vom Stadtverband, konnte der Wahnsinn kurz vor der Schützensaison gestoppt werden.

So konnte unser Schützenfest mit großem Adler am 29. Mai in der Jägerklause beginnen. Herzlichst wurden wir wieder bei der Familie Sander bei leider miesen Wetter aufgenommen. Die Vorzeichen der letzten Jahre stimmten schon mal wieder.

Auch ein König muss mal abdanken. Am 08. Juni feierte das Königspaar nochmals ausgiebig mit Hofstaat und etlichen Gästen. An diesem Abend wurde Michael und Andrea bewusst, das eine sehr schöne Zeit in wenigen Tagen vorbei sein wird. Doch die Erinnerungen an einer tollen Regentschaft werden immer im Gedächtnis bleiben.

Um sich auf das Fest richtig vorzubereiten, besuchte die Avantgarde am 16. Juni die Avantgarde Herbern zu ihrem 60- jährigen Bestehen.

Dann war es soweit und das Fest des Jahres konnte starten. Mit der Flaggenparade bei unserem 1. Vorsitzenden Wolfgang Scheidsteger begann ein turbulentes Schützenfest.

In großer Vorfrende wurden bereits die ersten Gläschen zu sich genommen.

Vom 21.- 23 Juni feierten wir unser Schützenfest. Endlich mal wieder gutes Wetter, kaum zu glauben.

Bis zur Schießpause nahmen die Dinge auch ihren Lauf und dann passierte uns das, was wir nur aus Erzählungen kennen.

Das Problem Königsanwärter kannten wir bis dato eigentlich nicht, wie vielleicht andere Vereine.

Wir vertrauten immer unserer großen Mitgliederzahl und auch ein wenig dem Glück und dem Zufall.

Dann hatten wir einen König, aber eigentlich auch nicht. Im tollen Festbericht von Holger Bricke sind alle Details genauestens nachzulesen.

Dank der Solidarität von Stefan Prettenhofer und seiner Schwester Melanie konnte der Super-Gau abgewendet werden. Hier nochmals einen großen Dank an das neue Königspaar. Ich möchte klarstellen, dass diese Entscheidung nicht selbstverständlich ist und großen Respekt verdient.

Auch möchte ich hier unseren 1. Vorsitzenden Wolfgang Scheidsteger erwähnen, der diese schwierige Situation bravourös gemeistert hat. Seine anschließende Proklamation wird uns lange in Erinnerung bleiben.

Wie in meinen letzten Jahresberichten immer wieder ausgeführt, ist ein attraktives Königsschießen und der Königsschuss für unseren Verein essenziell.

Selbstverständlich hat der Vorstand die Aufgabe, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen und wir sind uns dieser Verantwortung wohl bewusst.

Jedoch ohne Unterstützung aus den Reihen der Mitglieder kann es problematisch werden, was ich einfach nicht hoffe. Wir sind auf diese Unterstützung angewiesen.

Im ersten Schritt haben wir die Zahlen für eine Regentschaft offen gelegt. Damit wollten wir endlich mal die kuriosen Summen der letzten Jahre widerlegen. Letztendlich sollen möglichst viele Schützenbrüder die Möglichkeit haben, die Königswürde zu erringen. Sicher kann der Königsschuss nicht verramscht werden und ich glaube wir sind mit den vorliegenden Zahlen im ersten Step auf einen gutem Weg.

Aber die Finanzen sind nur ein Kriterium für die Königswürde. Man sollte die Aspekte Königin, Zeit und Hofstaat nicht unterschätzen.

Persönlich bin ich sicher, wer ein ernsthaftes Interesse an den Titel „Einmal König in Hövel“ hat, wird die beschriebenen Dinge nicht als Hemmnis, sondern als Herausforderung ansehen. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die entgegengebrachte Anerkennung, Sympathien, das Gemeinschaftsgefühl und das Repräsentieren bei den Festumzügen für sehr vieles entschädigt.

Daher mein Appell, sachlich mit diesem sensiblen Thema umzugehen und nicht nur das Geld im Vordergrund zu stellen, sondern das große Ganze sehen.

Es wäre einfach schön, wenn sich potenzielle Kandidaten langfristig Gedanken machen und eventuell in Gruppen und Gemeinschaften diese Aufgabe angehen.

Wir als geschäftsführender Vorstand haben immer ein offenes Ohr und bieten unsere Unterstützung rund um diese Sache gerne an.

Nach diesem kleinen Exkurs wurde natürlich am Freitag und Samstag in gewohnter Weise gefeiert.

Die beiden Bands heizten den Gästen und dem Schützenvolk ordentlich ein und die Besucherzahlen sprechen für sich.

Die Neuordnung des Zeltes hat sich bewährt und trägt zu einer tollen Stimmung und einer guten Organisation bei.

Das super Gefühl als neuer König, konnte Stefan und seine Königin Melanie an allen Tagen ausreichend genießen und es wird wohl ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Auch unser 25-jähriges Jubelkönigspaar Heinz Bernd und Doris Thüer konnten diese Augenblicke noch einmal genießen.

Wir sind immer wieder bemüht, das Schützenfest attraktiv zu gestalten. Ich glaube, dass die Böllerschützen, die Musikkapellen, sowie der große Kinderzug ihren Teil dazu beigetragen haben.

Der Gottesdienst am Sonntag in der St. Pankratius Kirche wurde, wie in den letzten Jahren bereits, hervorragend durch das Blasorchester Rinkerode gestaltet und ist somit auch einer der Höhepunkte unseres Festes.

Aber der Sonntag hatte noch ein anderes Highlight zu bieten.

Das Kaiserschießen der Könige stand an. In gemütlicher Runde und bei Kaiserwetter folgte ein spannendes Schießen. Letztlich sicherte sich Johannes Röllecke die Kaiserwürde.

Er und seine Kaiserin Bettina feierten im Kreise der Schützenfamilie und Zug 5. Ach ja, den Kaiserorden bekommt er selbstverständlich auch noch verliehen!

Auch Zug 5 ist eine verschworene Gemeinschaft und trägt mit ihren Aktionen immer wieder zum Gelingen des Schützenfestes bei.

Aus wirtschaftlicher Sicht war das Schützenfest nicht so erfolgreich wie in den letzten Jahren. Hierzu mehr im Bericht des Schatzmeisters.

Ein tolles Schützenfest darf und kann auch mal Geld kosten.

Selbstverständlich hinterfragt man trotzdem, ob immer die richtigen Entscheidungen, im Bezug auf Musik, Bewirtung etc. getroffen wurden.

Dazu ist die Manöverkritik am Schützenfestmontag sehr hilfreich.

An diesem Prozess muss immer wieder gearbeitet werden. Nur durch eine gewisse Attraktivität, im Zusammenspiel mit Brauchtum und Tradition ist solch ein hoher Anspruch aufrecht zu halten.

Am 29. Juni folgte unserer Vorsitzende gerne der Einladung des Schützenvereins Westenfeldmark zum Adlerschießen und Dicke Bohnen Essen. Diese wurde dann am selben Abend auf dem Hallohparkfest entsprechend verdünnt.

Am 06. Juli löste der geschäftsführende Vorstand seinen Gutschein bei den Schützen aus Bockum ein. Zum Jubiläum hatten wir eine Kleinigkeit gespendet und prompt folgte die Einladung. Aber keine Sorge, unseren Obolus konnten wir an diesem Abend wieder einspielen.

Das Familien und Kinderfest am 13. Juli fand bei herrlichem Wetter auf unserem Schützenplatz statt. Neben der Tombola, vielen Spielständen und Spielgeräten war das neue gestaltete Vogelschießen die Hauptattraktion. Nach großen Kampf konnte sich Robin Kurschat die Königswürde sichern. Für das leibliche Wohl sorgten Königin Melanie und Ihre Hofstaatsdamen, sowie viele fleißige Helfer. Das von Ralph Knippenkötter bestens organisierte Fest hatte noch eine Überraschung parat.

Das erstmals ausgeführte schottische Tauziehen war ein voller Erfolg und sorgte für ausgelassene Stimmung.

Und jeder Anwesende konnte sich wieder einmal von den Gesangkünsten des Duos „Hatti und Klaus“, am Lagerfeuer überzeugen lassen.

Am 21. Juli verspürte unserer 1. Vorsitzende mal wieder Lust auf Reisen und besuchte das Schützenfest der Handwerker Heessen.

Am 27. Juli fand das jährliche Schützenfest der Schießgruppe statt.

Bei herrlichem Wetter konnte sich beim Schießen Sonja Bierstedt die Königswürde sichern. Zum Prinzregenten erkor sie sich Tobias Krawczyk.

Beim Bierkönigsfest der Avantgarde am 03. August wurde Marcel Beckmann Nachfolger von Stefan Herbers. Der langjährige Avantgardist feierte mit seinen Kameraden und etlichen Ehrengästen bis in die Nacht.

Am 10. August nahmen König Stefan und sein Hofstaat, sowie Wolfgang Scheidsteger am Jubiläums-Schützenfest in Hamm Süden teil. Es war ein schöner Nachmittag und die eine oder andere Panne des Ausrichters, konnte die Stimmung nicht trüben.

Trotz zahlreicher Einladungen und Erinnerungen ist die Beteiligung an solchen Veranstaltungen mehr als dürftig. Als einer der größten Schützenvereine in Hamm, ist das nicht gerade eine Aushängeschild für uns. Abgesehen davon, ist das für den 1. Vorsitzenden auch nicht immer ganz angenehm. Hier wäre eine größere Beteiligung sehr wünschenswert.

Am 30. August nahmen wir mit 2 Mannschaften am 7. Riesenkickerturnier in Bockum teil. Die Männer des Hofstaates konnten hier den 2 Platz erringen.

Ein Tag später besuchten einige Abgesandte das Schützenfest der Hamm Nordener von 1925.

Im Laufes des August und Septembers wurden die Vereinsmeisterschaften im Schießen durchgeführt. Einen herzlichen Glückwunsch an die Gewinner Hans Werner Schöttke und Sebastian Thiel. Der gewann zudem noch den Kleinkaliberwanderpokal im Jahr 2014.

Aber auch hier ist eine Beteiligung von knapp 4 Prozent bei 6 Terminen mehr als fraglich.

Vielleicht kommen hier Vorschläge von den Mitgliedern, diese Veranstaltung interessanter zu gestalten.

Die „Alte Garde“ führte ihr Vogelschießen am 14. September im Vereinsheim durch.

Und wenn die „Brüder“ noch ihre Internet-Seite füttern müssen, ist das eine tolle Truppe.

Der Förderverein traf sich am 23. September zu ihrer jährlichen Versammlung. Selbstverständlich bleibt der Förderverein eine feste Größe in unserer Gemeinschaft. Das Hauptaugenmerk liegt in der Ausrichtung des Weihnachtsmarktes, sowie die Förderung des Schießsports, der Heimatpflege und des Brauchtums.

Zur Zeit hat der Förderverein 82 Mitglieder und der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen.

1.Vorsitzender Jürgen Metz, 2.Vorsitzender Wolfgang Schnathmann, Kassierer Jürgen Teiner und Schriftführer Benny Haase

Ende September besuchten wie die Festveranstaltung, anlässlich des Jubiläums der evangelischen Auferstehungskirche.

Am 02. Oktober trafen sich die geschäftsführenden Vorstände aus Hövel und Bockum zum Gedankenaustausch.

Die gut besuchte Herbstversammlung am 18. Oktober im Schützenheim verlief ruhig und reibungslos. Neben den Berichten der Untergruppen stand die Siegesehrung der Vereinsmeister und das Thema Königsschuss im Vordergrund.

Hier ist noch zu erwähnen, das wieder für die Kriegsgräberfürsorge gesammelt wurde. Hier setzte sich unserer Ehrenvorsitzender Heinz Lensing und einige Mitglieder mit viel Herzblut für diese gute Sache ein.

Am 25. Oktober wurde traditionell um den Vorstands-Pokal geschossen. Nicht das einer meint, das unserer 1. Vorsitzende mal wieder alleine anwesend war, obwohl er den Vogel zur Strecke brachte und Pokalsieger wurde.

Ende Oktober fand das Pokalschießen der „Hot Shots“ statt. Allerdings nicht wie gewohnt auf einen Vogel, sondern auf eine Ente. Steffi Bücken war die beste Entenjägerin und sicherte sich den Pokal.

Am 07. November verstarb plötzlich und unerwartet unserer König von 1981 Heinz Gerd Döbbe.

Persönlich verbinde ich und viele andere Anwesende mit dem „Bauer“ eine Freundschaft. Und so manchen von uns hat er zu seiner aktiven Zeit als Taxiunternehmer sicher Richtung Heimat gebracht.

Selbstverständlich möchte ich auch an folgende Schützenbrüder erinnern, die im Jahr 2013 verstorben sind.

Heinz Vethacke, Manfred Schäfers, der langjährige Offizier Georg Sommer, August Schlüter, Peter Hellmann, der König von 1983 Otto Marx, Erwin Tietz, sowie der König von 1970 Theo Bäumer

Leider wird es für uns immer schwieriger, genau nach zu halten, wer verstorben ist, weil uns oft die entsprechenden Informationen einfach fehlen.

Am 16. November traf sich der Hofstaat zu seiner Abrechnung. In Kulturrevier Radbod wurde ausgiebig gefeiert. Und ich glaube, jeder hat gerne seinen Obolus für ein tolles Schützenfest beigetragen.

Am gleichen Abend feierte die Avantgarde, bei wieder einmal mäßiger Beteiligung, den Jahresabschluss.

Hier sollte sich der Vorstand der Garde ernsthaft Überlegungen anstellen und über Alternativen nachdenken.

Am Volkstrauertag einen Tag später in Bockum traf sich eine große Zahl von Vorstandsmitgliedern, Offizieren und Avantgardisten, um der Opfer von Krieg und Vertreibung zu gedenken.

Ebenfalls im November stellten wir unser Vereinsheim den BSB für eine interne Veranstaltung zur Verfügung. Es sollte uns ein Anliegen sein, befreundete Vereine oder verdiente Gruppierungen in der Raumfrage zu unterstützen. Das stärkt in jeden Fall unsere Außendarstellung. In diesem Zusammenhang ein Lob und Dank an Heinz Lensing für die Führung des Heims.

Zu unserem Vereinsheim gehört auch unser wunderschöner Wall.

Der wird noch zur Zeit liebevoll von unserem Schützenbruder Egon Wilmer gepflegt. Leider wird diese Ära auch irgendwann enden. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich ehrenamtliche Hobby Gärtner bei uns melden würden, um diesen tollen Anblick zu erhalten.

Nochmals vielen Dank an Egon und wir hoffen auf einen oder mehrere würdige Nachfolger.

Der letzte Höhepunkt des Jahres 2013 war sicherlich der 5.Weihnachtsmarkt auf Schloss Ermelinghoff bei Familie von Aretin.

Hunderte von Menschen konnten sich von den über die Stadtteilgrenzen bekannten Weihnachtsmarkt ein Bild machen.

Von Knallbonbons und anderen Leckereien, weihnachtliche Musik durch eine Big Band des Galilei Gymnasiums und des Volkschors bis zur Tombola und vielen Verkaufsständen stimmte einfach alles.

Die über das ganze Jahr verteilten Aktivitäten und Anstrengungen wurden belohnt. Es konnte schließlich eine Spende von 2.000,00€ an dem Dankschön-Abend an die Christoph Metzelder Stiftung überreicht werden.

Der Vorstand des Schützenvereins traf sich im vergangenen Jahr zu 6.Vorstandssitzungen. Zusätzlich traf sich der geschäftsführende Vorstand zu verschiedenen Anlässen, um erforderliche Verträge abzuschließen, finanzielle Angelegenheiten zu regeln und sonstige Vereinsbelange zu besprechen

Die Vereinsmitglieder wurden mit 2 Ausgaben der Schützenpost über die Aktivitäten unseres Vereins unterrichtet. Die Schützenpost wurde dabei verantwortlich von Ludger Friebe gestaltet. Die von Christian Haase geführte Mitgliederverwaltung hat mir zur Entwicklung der Mitgliederzahlen folgende Daten geliefert.

Stand 01.01.2013	987	Mitglieder
Neuaufnahmen 2013 (2012:57)	26	Mitglieder
Austritte/Kündigungen 2013 (2012:9)	30	Mitglieder
Ausschlüsse wegen nicht bezahlter Beiträge (Vorjahr 18)	9	Mitglieder
Verstorben 2013	9	Mitglieder
Witwenfortführung	0	Mitglied
Stand 31.12.2013	965	Mitglieder
Neuaufnahmen 2014	11	Mitglieder
Stand 10.01.2014	976	Mitglieder

Die Altersstruktur der Mitglieder stellt sich wie folgt dar:

Unter 18 22Mitglieder Vorjahr 25
 18-29: 135Mitglieder Vorjahr 127
 30-39: 115Mitglieder Vorjahr 121
 40-49: 191Mitglieder Vorjahr 195
 50-59: 190Mitglieder Vorjahr 205
 60-69: 161Mitglieder Vorjahr 166
 Über 70: 161Mitglieder Vorjahr 150
 Ohne Altersangaben 1 Mitglied
 Gesamt: 976 Vorjahr 987

Leider haben wir die magische Zahl von 1000 Mitgliedern leicht unterschritten. Unser Ziel sollte es trotzdem sein, jüngere Mitglieder zu werben und an dem Verein zu binden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Schützenbrüdern und -schwestern, die uns in den vergangenen Jahr unterstützt haben, bedanken.

Insbesondere bei denen, die engagiert im Hintergrund arbeiten und mitwirken. Gleichzeitig möchte ich mich aber auch bei meinen Vorstandskollegen, vor allem im geschäftsführenden Vorstand für die konstruktive und lockere Zusammenarbeit bedanken.

Zum Abschluss meines Jahresrückblickes möchte ich einen Ausblick auf das kommende Jahr und den damit verbundenen Aufgaben geben.

Die Photovoltaikanlage wird in diesem Jahr installiert und angeschlossen. Das wird ein weiterer Schritt in Richtung Zukunft sein.

Dann werden wir uns mit dem Thema Königsschuss und Schützenfest immer wieder neu befassen.

Die Aufarbeitung des neuen Internetauftritts ist sehr positiv und spiegelt unsere Vereinsarbeit im neuen Medium bestens wieder. Auch dieser Prozess muss ständig weitergeführt werden.

Leider werden wir uns auch wieder mit irgendwelchen neuen Gesetzen und Verordnungen rumplagen müssen, die uns der Gesetzgeber oder die Stadt auferlegt.

Des Weiteren muss der Aufbau eines Archivs weiter voran getrieben werden. Unsere Historie sollte zentral archiviert werden. Nur so können geschichtsträchtige Unterlagen für die nächsten Generationen erhalten bleiben.

Liebe Schützenbrüder: Ich hoffe, ich habe ein Spiegelbild unseres mehr als aktiven Vereins wiedergegeben. Sollte ich versehentlich irgendetwas vergessen habe, so sehe man mir es nach. Mit einem kleinen Gedicht zum Thema Königsschuss möchte ich meinen diesjährigen Jahresbericht schließen.

Dein Königsschuss

Dein Königsschuss, man glaubt es kaum, ist eines Schützen größter Traum.

Hast Du den Königsschuss vollbracht, freuen sich die Schützen in Ihrer Tracht.

Den Umzug durch`s Dorf wirst Du nicht bereuen, weil sich die Menschen mit Dir freuen.

Voll Stolz blickst Du später zurück, der Königsschuss war dein Meisterstück.

Denn eines sei Dir gewiss!:

Ob Jung,..ob Alt,..ob Groß,..ob Klein, Jeder träumt einmal davon, Schützenkönig In Hövel zu sein.

„Horrido“

Christian Schmidt

Hamm, den 20.01.2014